

590-10191

# LESEN

Lehrerhandbuch

**Schwann**

## Vorwort

### 1. Zielgruppe und Autoren

Die Fibel "Lesen/Leggo" ist für italienische Schüler geschrieben, die in deutschsprachigem Gebiet leben und hier schulpflichtig werden. Sie ist insbesondere geeignet zum Einsatz in nationalen Klassen des 1. und 2. Schuljahres, also Vorbereitungsklassen in Lang- oder Normalform, muttersprachlichen Klassen, bilingualen Klassen oder ähnlichen schulischen Einrichtungen. Sie kann jedoch auch eingesetzt werden im zusätzlichen muttersprachlichen Unterricht italienischer Schüler, die deutsche Regelklassen besuchen, und bei der inneren Differenzierung in deutschen Regelklassen, zu denen italienische Schüler gehören. Ein Einsatz ist auch möglich in Institutionen der außerschulischen Förderung wie Silentien, doposcuola o.ä.

Die Autoren der Fibel sind Lehrer italienischer Kinder in der Bundesrepublik, deutsche Lehrer und italienische Lehrer. Der Anstoß zur Ausarbeitung kommt also aus der Unterrichtspraxis. Er ist gefördert worden durch einen Modellversuch der EG-Kommission zur Fortbildung italienischer Lehrer in Nordrhein-Westfalen. Dieser Modellversuch wurde 1977 vom Regierungspräsidenten Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe ALFA (Pädagogische Hochschule Neuss, Gesamthochschule Essen) durchgeführt und von den Vertretern der italienischen Schulabteilungen unterstützt.

### 2. Warum eine deutsch-italienische Fibel?

Die Sprachsituation der Zielgruppe ist viele Male beschrieben worden: Ihre vorschulische Sprachentwicklung ist durch den Einfluß von zwei Sprachen bestimmt, dem Italienischen als Familiensprache und dem Deutschen als Sprache des Spielplatzes, des sozialen Umfeldes und des Fernsehens. Sie erhalten ihre schulische Bildung an Schulen, in denen Deutsch nicht nur Zielsprache, sondern auch Unterrichtsmedium ist. In unterschiedlichem Ausmaß werden daneben in den verschiedenen Bundesländern, Ländern und Kantonen auch italienischsprachige Bildungsmöglichkeiten geboten. Sie wachsen in eine Gesellschaft hinein, in der Italienisch als eine Minderheitssprache der Mehrheitssprache Deutsch gegenübersteht. Als Bürger der Europäischen



Gemeinschaft haben sie künftig das Recht, ihren Arbeitsplatz in jedem Mitgliedsstaat zu wählen. Das Ziel der sprachlichen Bildung dieser Kinder sollte eine möglichst weitgehende Zweisprachigkeit sein. Sie sollten nicht durch die ungenügende Beherrschung einer der beiden Sprachen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gehindert werden; sie sollten sich nicht als Sprecher einer Minderheitensprache stigmatisiert fühlen; sie sollten die Möglichkeit haben, mit ihrer Familie und mit Verwandten und Bekannten im Herkunftsland ebenso zu kommunizieren wie mit deutschen Freunden und deutschen Institutionen; sie sollten Bildungsmöglichkeiten in beiden Sprachen wahrnehmen können. Eine möglichst weitgehende Zweisprachigkeit liegt aber nicht nur im Interesse der Kinder und ihrer Familien, sondern auch im Interesse der beteiligten Staaten. In seiner Richtlinie vom 25. Juli 1977 fordert daher der Rat der Europäischen Gemeinschaften eine Unterweisung in der Sprache des Aufnahmestaats ebenso wie eine Unterweisung in der Muttersprache und in der heimatlichen Landeskunde. Selbstverständlich umfaßt das Ziel der möglichst weitgehenden Zweisprachigkeit das Lesen- und Schreibkönnen in beiden Sprachen, die Fähigkeit zum Gebrauch der Schriftsprachen des Aufnahmewie des Herkunftslandes.

Diesem Ziel stehen vielfach restriktive schulorganisatorische Regelungen, soziale und psychische Schwierigkeiten der Kinder, aber auch Mängel an pädagogischem Wissen und Unterrichtsmitteln entgegen.

Durchsucht man die wissenschaftliche Literatur daraufhin, wie in vergleichbaren Situationen das Problem der Einführung von Schulanfängern in das Lesen und Schreiben von zwei Sprachen gelöst worden ist, so macht man die Entdeckung, daß 1. sehr wenig über dieses Problem veröffentlicht worden ist und daß 2. das Veröffentlichte mehr unbelegte Meinungen als Fakten und Erfahrungen enthält. Die Meinungen sind durchaus geteilt. Sie reichen von der wenig realistischen Vorstellung, zweisprachigen Kindern bereits im Vorschulalter das Lesen und Schreiben ihrer Muttersprache beizubringen, damit sie dann bei Schulbeginn dem Lese- und Schreibunterricht in der Mehrheitsprache wie die einsprachigen Schulanfänger folgen können, über die sehr häufig geäußerte Empfehlung, bei Schulbeginn das Lesen und Schreiben der Muttersprache, später erst das Lesen und Schreiben der Zweitsprache zu lehren, bis zu dem Vorschlag, das Lesen und Schreiben



beider Sprachen gleichzeitig und bewußt kontrastiv einzuführen. Wir konnten uns also bei dem Versuch, das Problem für die italienischen Schüler in deutschsprachigen Schulen zu lösen, weder auf eine anerkannte Theorie noch auf verlässliche Erfahrungen anderer stützen, sondern waren auf unsere eigenen Überlegungen und Erfahrungen angewiesen.

Für unsere Entscheidung, einen koordinierten zweisprachigen Leselehrgang vorzuschlagen, waren die folgenden Überlegungen maßgebend: Der Vorschlag, zunächst das Lesen der Muttersprache, danach erst das Lesen der Zweitsprache zu lehren, dürfte auf der Vorstellung beruhen, daß die Kinder bei Schuleintritt die Zweitsprache noch nicht kennen, so daß diese zunächst mündlich gelernt werden muß, bevor sie geschrieben werden kann. Dies ist aber nicht die Situation der italienischen Schulanfänger in deutschen Schulen. Die meisten von ihnen verfügen bereits über eine gewisse mündliche Zweisprachigkeit, auch wenn diese in den einzelnen Fällen sehr verschieden aussehen kann: In der Regel wird eine Sprache dominieren und stärker entwickelt sein als die andere, nicht selten sind die beiden Sprachen auch für unterschiedliche Situationen unterschiedlich entwickelt, bei manchen Kindern lassen sich Sprachmischungen feststellen, bei vielen eine insgesamt geringe Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit. In dieser Situation einer angebahnten Zweisprachigkeit erscheint es sinnvoll und möglich, ein gleichzeitiges Lesenlernen beider Sprachen anzustreben. Da es beim Lesenlernen nicht nur auf die sprachspezifischen Laut-Buchstabe-Kombinationen ankommt, sondern sehr stark auch auf allgemeine sprachliche Fähigkeiten, wie das Unterscheidenkönnen von Schriftformen und Lauteindrücken, das Verbindenkönnen von Einzellaute zu Wortklangbildern, das Aktivieren von grammatischem und semantischem Vorwissen zur Ermittlung des Sinns, kann durch das gleichzeitige Lesenlernen ein sozusagen verdoppelter Übungszweck erreicht werden, falls das Lesenlernen in der richtigen Weise mit der allgemeinen Sprachförderung verbunden wird. Zugleich ist zu erwarten, daß durch das gleichzeitige Angebot eine kompensatorische Wirkung erreicht wird, so daß die anfängliche Heterogenität der Sprachstände in der Klasse sich vermindert. Für das Deutsche und das Italienische gilt zusätzlich, daß auch eine große Reihe sprachspezifischer Laut-Buchstabe-Kombinationen



gleich sind. Als gleich bezeichnen wir dabei alle die Laut-Buchstabe-Kombinationen, bei denen der Unterschied zwischen dem Italienischen und dem Deutschen nicht größer ist als die Unterschiede, die auch innerhalb des Deutschen selbst bestehen. Ein Beispiel: Das italienische r wird gewöhnlich als gerolltes Zungen-r ausgesprochen. Das deutsche r kann entweder als Zäpfchen-r oder als Zungen-r stärker oder schwächer gerollt ausgesprochen werden. Zu dem einen Buchstaben r gehören also verschiedene Aussprachen (Laute), die Unterschiede zwischen der italienischen Aussprache und der deutschen Aussprache sind aber nicht größer als die Unterschiede, die innerhalb der deutschen Aussprache selbst bestehen. Auch in diesen Fällen können die Lernvorgänge in den beiden Sprachen sich gegenseitig stützen.

Was nun die Laut-Buchstabe-Kombinationen betrifft, die sprachspezifisch verschieden sind, so müssen sie von den italienischen Schülern in jedem Falle sprachspezifisch gelernt und voneinander getrennt werden. Es erscheint sinnvoller, diese kritischen Einheiten rechtzeitig nebeneinander zu stellen und ihre Unterschiedlichkeit bewußt zu machen, als zunächst die eine sprachspezifische Laut-Buchstabe-Kombination fest zu lernen und erst zu einem sehr viel späteren Zeitpunkt dann einen Umlernprozeß für die andere Sprache in Gang zu setzen. Ein Beispiel: Der Buchstabe g wird im Italienischen vor e und i als dsch ausgesprochen. Ein Kind, das zunächst nur diese Laut-Buchstabe-Kombination lernt, wird sie notwendigerweise auch auf das Lesen deutscher Wörter übertragen. Es würde dann z.B. lesen "dschedschen" oder "dschießen", und es dürfte ihm schwerfallen, diese Lautgebilde mit den ihm aus mündlichem Sprachgebrauch bekannten Wörtern "gegen" und "gießen" zu identifizieren. Eine solche falsche Übertragung wird bei einem koordinierten Leselehrgang entweder nicht auftreten oder rechtzeitig erkannt und korrigiert werden können.

Ein weiteres Argument erscheint uns wichtig, obwohl es sich nicht unmittelbar auf den Leselernprozeß bezieht: Der koordinierte Leselehrgang wird normalerweise im italienischen Teil von einem italienischen Lehrer, im deutschen Teil von einem deutschen Lehrer durchgeführt werden; die Koordination gibt einen Anreiz dazu, sich miteinander abzusprechen, und dies vielleicht nicht nur über das not-



wendige Minimum von zeitlicher Koordination, sondern auch über methodische Möglichkeiten, über gemeinsame Ziele, über einzelne Schüler usw.

Unsere Überlegungen werden gestützt durch eine Reihe praktischer Beobachtungen. Es hat sich im Unterricht italienischer Schüler gezeigt, daß das gleichzeitige Lesenlernen beider Sprachen möglich ist, ohne daß Verwirrung oder Lernrückstände eintreten. Es hat sich weiter gezeigt, daß Schüler, die nur in einer Sprache lesen und schreiben lernen, von sich aus nach schriftlicher Bestätigung in der anderen Sprache fragen. Und es hat sich gezeigt, daß deutsche Lehrer, die im ersten Schuljahr die deutsche Sprache nur mündlich unterrichten wollten, sich vielfach überfordert fühlten und bald auch einige Lese- und Schreibübungen in ihren Unterricht einführten.

### 3. Das zweisprachige Lesenlernen in Verbindung mit dem Sprachunterricht des 1. und 2. Schuljahres

Das zweisprachige Lesenlernen sollte nicht in der Form eines isolierten Lehrgangs erfolgen, sondern mehr noch als bei einsprachigen Schülern in enger Verbindung mit dem gesamten Sprachunterricht stehen. Wie der gesamte Sprachunterricht in italienischer und deutscher Sprache dem Ziel einer möglichst weitgehenden Zweisprachigkeit dient, so sollte auch das Lesenlernen erkennbar auf dieses Ziel ausgerichtet sein. Was bedeutet das? Es bedeutet zunächst, daß das Lesenlernen wie der gesamte Sprachunterricht auf die Lebenswirklichkeit und die Lebensmöglichkeiten der Schüler bezogen ist.

Das Italienische ist zunächst die Sprache der Familie und daher der grundlegenden Ich-Erfahrung und der ersten Umweltorientierung. Es ist darüber hinaus die Sprache der Bekannten und Verwandten in Deutschland und in Italien, es ist schließlich die Sprache der italienischen Kultur und die offizielle Amtssprache des Herkunftslandes. In diesen Bereichen wird also der italienische Sprachunterricht ansetzen und inhaltliche Schwerpunkte entwickeln.

Deutsch ist die Sprache des engeren und weiteren sozialen Umfelds und der schulischen und wahrscheinlich auch der beruflichen Bildung dieser Kinder. Deutscher Sprachunterricht ist daher auch Einführung



in diese Gesellschaft und Vermittlung von Kommunikationsmöglichkeiten in ihr.

Beide Teile des Sprachunterrichts, der italienische und der deutsche, sollen dazu helfen, das sprachliche Selbstbewußtsein der Schüler zu stärken, so daß sie mit beiden Sprachen etwas anfangen können und sich durch keine von beiden behindert fühlen.

Aus dieser Verpflichtung des Leseunterrichts auf das Ziel der möglichst weitgehenden Zweisprachigkeit folgt nun auch eine enge Verbindung mit den anderen Teilgebieten des Sprachunterrichts. Lesen wird auf der Grundlage der von den Schülern bereits erworbenen mündlichen Sprache gelernt. Bei den italienischen Schülern in deutschen Schulen muß damit gerechnet werden, daß sie - gemessen an ihren einsprachigen Altersgenossen - in der einen oder der anderen Sprache oder auch in beiden zurückgeblieben sind oder Lücken aufweisen. Der mündlichen Sprachförderung, bezogen auf das Thema der jeweiligen Lektion des Leseunterrichts, kommt daher erhöhte Bedeutung zu. Im Spiel in der Klasse, im Unterrichtsgespräch, im Nachspielen möglicher Redesituationen, in Erzählung und Bericht werden die mündlichen Sprachfähigkeiten erworben und gefestigt, die Voraussetzung für das Lesen sind; die mündliche Arbeit sollte daher der Lesearbeit immer vorangehen. Durch mündliche Sprachförderung muß auch versucht werden, den sehr unterschiedlichen Sprachstand der Schüler bei Schuleintritt in etwa auszugleichen. Im Textangebot der Fibel sind daher Anknüpfungspunkte für die mündliche Sprachförderung enthalten, auf die auch im Lehrerhandbuch eigens hingewiesen wird. Das sprachliche Anforderungsniveau ist vor allem in den anfänglichen Lektionen bewußt niedrig gehalten, um Überforderung zu vermeiden. Besonderer Wert wird auf die Absicherung der Bedeutung der Wörter und Texte gelegt. Der Lehrer sollte sich in jedem Fall vergewissern, daß die Schüler die Wörter, Sätze und Texte mündlich verstehen können, die sie lesen sollen.

Durch mündliche Übung soll der Wortschatz beider Sprachen gefestigt und erweitert werden. Daneben sind aber auch Hilfen zur Festigung und Erweiterung der syntaktischen Fähigkeiten erforderlich. Die Fibel enthält daher, vor allem in den späteren Lektionen des deutschen Teils, auch Übungsformen, mit denen die semantischen und grammatischen Fähigkeiten der Schüler gefördert und



für den Leseprozeß nutzbar gemacht werden sollen. Es ist darauf hinzuweisen, daß diese Sprachübungen nicht einen vollständigen Sprachkurs ersetzen können oder sollen. Sie beziehen sich zwar auf einige grammatische Probleme, die für italienische Schüler besonders wichtig sein dürften (Vergangenheitstempora des Deutschen, Wortbildung, Wortstellung im Satz, insbesondere Satzklammer), sind aber in keiner Weise vollständig; insbesondere konnte den morphologischen Problemen (z.B. Artikelwahl, Pluralbildung, Bildung des Partizips Perfekt, Adjektivflexion usw.) kein eigener Platz im Lesekurs eingeräumt werden. Wir stellen uns vor, daß der Lehrer in diesem Teilgebiet des Sprachunterrichts mit eigenen Ergänzungsmaterialien arbeitet, die sich auf die besonderen Sprachlernschwierigkeiten seiner Schüler beziehen und sich an die Themen anschließen, die in der Fibel behandelt werden.

Wenn wir sagen, daß das Lesen auf den mündlichen Spracherwerb aufbaut, so bedeutet das auch, daß es nicht dabei stehenbleibt. Lesenlernen ist Lernen des Umgangs mit der Schriftsprache. Oder anders ausgedrückt: Die Schüler lernen, mit Kommunikationssituationen fertig zu werden, in denen der Gebrauch der mündlichen Sprache nicht ausreicht. Im Aufbau der Fibel treten daher die mündlich strukturierten Texte allmählich zugunsten öffentlicher Gebrauchstexte und literarischer Texte zurück. Die Schüler sollen erkennen können, daß auch die Schriftsprache nicht eine neutrale, abgehobene Form der Sprache darstellt, sondern daß sie für bestimmte Zwecke geschaffen und dafür notwendig und nützlich ist. Da die meisten Schüler von zuhause einen italienischen Dialekt und manche vom Spielplatz einen deutschen Dialekt mitbringen, wird die Einführung in den Umgang mit der Schriftsprache in der Regel auch eine Einübung in Aussprache, Wortschatz und Grammatik der italienischen und der deutschen Hochsprache sein. Es ist seit langem ein Gebot deutscher Richtlinien, daß jede Abwertung der Dialekte dabei vermieden werden soll.

Schwierigkeiten der Aussprache vor allem und späterhin der Rechtschreibung ergeben sich aber nicht nur aus dem Spannungsverhältnis von Dialekt und Hochsprache, sondern auch aus dem Verhältnis der italienischen und der deutschen Sprache zueinander. Lautsystem und Schreibsystem der beiden Sprachen sind nicht deckungsgleich. Dabei



liegen die Schwierigkeiten vor allem auf der deutschen Seite (die Aussprache des Italienischen ist für einen Deutschen viel leichter zu lernen als die Aussprache des Deutschen für einen Italiener). Zu einzelnen, besonders kritischen deutschen Lauten sind daher in der Fibel bzw. im Lehrerhandbuch Hinweise auf Sprechübungen angebracht worden, so z.B. zum deutschen h, zu den unterschiedlichen Aussprachen des deutschen Buchstabens e und der Buchstabenkombination ch usw. Geübt werden sollte das Sprechen solcher schwierigen Laute immer im Zusammenhang von Wörtern und Sätzen. Dabei ist zusätzlich auf eine möglichst natürliche Satzintonation und auf eine möglichst vielfältige Variation von Stimmlagen (z.B. flüsternd, schreiend, ängstlich bittend, barsch abweisend, laut rufend usw.) zu achten. Sofern sich deutsche Aussprachegewohnheiten in die italienische Sprache einschleichen, sind natürlich auch hier Sprechübungen angebracht.

Ein eigener Schreibkurs zu dieser Fibel ist noch nicht entwickelt worden. Es muß beim gegenwärtigen Stand der schreibdidaktischen Diskussion in die Entscheidung jeden Lehrers gestellt werden, ob er den Schreibkurs parallel zum Lesekurs oder unabhängig davon führen will. Wir stellen uns vor, daß am ehesten ein parallelgeführter synthetischer Schreibkurs mit dem in der Fibel vorliegenden Lesekurs vereinbart werden kann, halten jedoch auch andere Kombinationen für sinnvoll und möglich. Hinweisen müssen wir auf die Notwendigkeit, daß vor dem eigentlichen Schreibkurs Schwungübungen und Vorübungen zum Schreiben durchzuführen sind, wie sie die deutschen Richtlinien vorsehen.

#### 4. Der Aufbau der Fibel

Die Fibel gliedert sich in drei Abschnitte, die als Phasen des Lesenlernens definiert sind. Grundlegendes Definitionsmerkmal ist die Fähigkeit der Schüler, zunehmend größere Einheiten zu überschauen, gegliedert wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung zu verstehen. In der ersten Phase konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf einzelne Buchstaben, die jedoch nicht nur isoliert geübt, sondern im Zusammenhang von Wort-Schriftbildern dargeboten werden. In der zweiten Phase geht es um das Erfassen von Wörtern, deren Elemente bekannt sind, im Zusammenhang von Sätzen und kleinen Texten. In der dritten Phase



steht dann das selbständige Erlesen kleiner Texte im Vordergrund. An diesem grundlegenden Aufbau der Lesefähigkeit orientiert sich auch der Aufbau in inhaltlicher und in lesetechnischer Hinsicht. Die Inhalte der ersten Phase beziehen sich auf die nächstliegenden Tätigkeitsfelder des Schulanfängers: Spiel und Schule. In der zweiten Phase werden die Familie und die Gesundheit thematisiert. Die Themen der dritten Phase schließlich richten sich auf das weitere soziale Umfeld: auf den Bereich des Konsums und der öffentlichen Einrichtungen. Der deutsche und der italienische Teil sind inhaltlich parallel aufgebaut, d.h. sie behandeln die gleichen Themenbereiche in der gleichen Reihenfolge. Die Texte im deutschen und im italienischen Teil sind jedoch eigenständig erarbeitet, sie sind keine Übersetzungen voneinander. Insgesamt wurde versucht, über beide Teile hinweg eine breite Streuung der Textsorten zu erreichen.

Die Fibel beginnt mit der Schreibschrift, die in drei verschiedenen Größen dargeboten wird. Die Abnahme der Schriftgröße erfolgt jeweils an den Phasengrenzen. Dagegen erfolgt die Einführung der Druckschrift allmählich, durch eine zunächst punktuelle Hereinnahme in der ersten Phase, eine Gegenüberstellung von Druck- und Schreibschrift in der zweiten Phase und den Übergang zur überwiegenden Benutzung der Druckschrift in der dritten Phase.

Die Buchstaben werden nach dem Prinzip eingeführt, daß am Anfang diejenigen Laut-Buchstabe-Kombinationen stehen, die für das Italienische und das Deutsche als gleich angesehen werden können. In der zweiten Phase treten sprachspezifische Elemente geringeren Schwierigkeitsgrades hinzu. In der dritten Phase werden diejenigen sprachspezifischen Elemente eingeführt, bei denen besondere Schwierigkeiten vorliegen. Hierher gehören insbesondere die Buchstabenverbindungen, bei denen sich der Lautwert nicht aus der Kombination der einzelnen Buchstaben ergibt, zum Beispiel im Deutschen die Buchstabenverbindungen eu, sch, ch, ie, im Italienischen die Buchstabenverbindungen ch, gh, sc, sch. Hier wird also der Anschluß für den im zweiten Schuljahr einsetzenden Rechtschreibunterricht geschaffen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß nicht alle Rechtschreibprobleme bereits im Leselehrgang aufgegriffen werden können. So wird z.B. der Buchstabe y nicht eigens eingeführt, da er im italienischen Alphabet nicht existiert und im Deutschen nur in einigen



wenigen Fremdwörtern vorkommt; der Buchstabe c wird nur im italienischen Teil eingeführt; der Buchstabe v erscheint im deutschen Teil nur mit dem Lautwert f, der Lautwert w in einigen deutschen Fremdwörtern, die meist aus dem Lateinischen kommen (z.B. Vase, Villa, Vampir) wird durch die Einführung des Buchstabens im italienischen Teil (wo er immer den Lautwert w hat) abgedeckt. Nicht eingeführt sind auch die deutschen Buchstabenverbindungen ck, pf, ph, tz, th, nk. Sie gehören unseres Erachtens nicht in den Erstleseunterricht, sondern in den anschließenden Rechtschreibunterricht. Bei der Buchstabeneinführung wird also insgesamt vom Gemeinsamen und Gleichartigen zum Besonderen und Verschiedenartigen fortgeschritten.

Aus der grundlegenden Entscheidung über die Buchstabeneinführung folgt auch, daß die Fibel im Methodenangebot sehr stark synthetische Momente enthält, da sie sich an einzelnen Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen und deren Transfer von der einen in die andere Sprache orientiert. Überall dort, wo gleiche Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen in den beiden Sprachen deutlich unterschiedlichen Lautwert haben, wird auf diesen Kontrast ausdrücklich aufmerksam gemacht, damit eine entsprechende Trennung erfolgen kann. Übrigens werden Syntheseübungen nicht nur auf der Ebene der einzelnen Buchstaben, sondern - vor allem im italienischen Teil - auch auf der Ebene der Silben angeboten. Empirische Vergleiche der Methoden des Erstleseunterrichts bei einsprachigen deutschen Kindern haben gezeigt, daß die synthetische Methode für sozial benachteiligte Kinder gewisse Vorteile bietet, da sie wohl eher ihren Lerngewohnheiten entspricht. Der synthetische Grundzug der deutsch-italienischen Fibel ist also auch unter diesem Gesichtspunkt gerechtfertigt.

Diese methodische Entscheidung bedeutet jedoch nicht, daß die Fibel am starren Schema der früheren synthetischen Leselehrgänge orientiert wäre. Vielmehr werden von Anfang an auch analytische Verfahren einbezogen. Dabei geht es nicht darum, sofort eine vollständige Durchgliederung einzelner Wörter zu erreichen, vielmehr geht es darum, das Entdecken einzelner Buchstaben im Verband von Wortschriftbildern, aber auch in Übungen mit einzelnen Buchstabenformen zu fördern. Wir wollen damit eine vielfach beobachtete Lesestrategie von Leseanfängern aufgreifen, die darin besteht, daß einzelne Buchstaben sozusagen Kennwert für ganze Wörter erhalten, die dann "naiv"



gelesen werden können. Dieses entdeckende Lernen, dieses Wiedererkennen und abgesicherte Ergänzen und Erschließen des Unbekannten bleibt auch für die späteren Phasen wichtig. Unterstützt wird es am Anfang durch Situationsbilder, die der Motivation und der Anknüpfung an die mündliche Spracharbeit dienen, und durch die ebenfalls diese Haltung des Entdeckens und des plötzlichen Erkennens gefördert werden soll. Diese Funktion wird dann in den späteren Teilen der Fibel zunehmend von den Texten selbst übernommen.

Es ist bekannt, daß das Lesenlernen sich nicht im Kennenlernen der Laut-Buchstabe-Kombinationen erschöpft, sondern einen komplexen Vorgang darstellt, an dem die Gesamtheit sprachlicher Fähigkeiten des Kindes beteiligt sind. Hier bietet das Arbeiten in zwei Sprachen besonders günstige Möglichkeiten. Wir haben beobachtet, daß fortgeschrittene Leser des ersten Schuljahres sich in der italienischen Sprache stärker an der Einheit "Silbe" orientierten als in der deutschen Sprache. (Das könnte mit den Unterschieden in der Silbenstruktur der beiden Sprachen zusammenhängen.) Wir haben daher die Silbenbildung als einen Schritt beim Lesenlernen im italienischen Teil deutlich betont. Andererseits sind im deutschen Teil vor allem semantische und grammatische Lesehilfen, z.B. durch Übungen zum zusammengesetzten Wort, einbezogen worden. Im Deutschen müssen mehr Einzelbuchstaben und Buchstabenkombinationen eingeführt werden als im Italienischen. Dadurch wird es im Schlußteil der Fibel möglich, im italienischen Teil das sinnerfassende und - in den Anfängen - das sinn gestaltende Lesen stärker zu fördern, während im deutschen Teil noch Buchstabeneinführungen erfolgen.

Der zweisprachige Leselehrgang nimmt einen längeren Zeitraum in Anspruch als ein einsprachiger Leselehrgang. In der Regel wird daher bei der Arbeit mit der deutsch-italienischen Fibel die Grenze des ersten Schuljahres überschritten werden. So können etwa die beiden ersten Phasen das erste Schuljahr ausfüllen, während die dritte Phase in das zweite Schuljahr hineinreicht. Nach Abschluß der Fibel können dann deutsche bzw. italienische Lese- und Sprachbücher des zweiten Schuljahres verwendet werden, die je nach Sprachstand der Schüler durch einen weiterführenden Lehrgang "Deutsch als Fremdsprache" zu ergänzen sind. Doch wird die Zeitplanung insgesamt sehr stark von den Voraussetzungen jeder einzelnen Klasse abhängig



sein, so daß hier kein festes Schema vorgeschlagen werden kann. Un-  
erläßlich ist jedoch in jedem Falle die gegenseitige Abstimmung des  
deutschen und des italienischen Lehrers. Die Fibel ist darauf ange-  
legt, daß im deutschen und im italienischen Teil in gleichen Schrit-  
ten vorangegangen wird. Als einfache Hilfe hierfür steht der Inhalts-  
überblick zur Verfügung, an dem jederzeit der Stand der Klasse fest-  
gestellt werden kann. Wir empfehlen jedoch dringend, die Koopera-  
tion und die Koordination nicht auf das Minimum zeitlicher Abspra-  
chen zu beschränken, sondern insgesamt eine koordinierte zweispra-  
chige Bildung der italienischen Schüler anzustreben.

### 5. Einige methodische Hinweise

Die Fibel ist innerhalb der Phasen in Lektionen untergliedert, zu  
denen im Lehrerhandbuch einzelne methodische Hinweise gegeben wer-  
den. Dabei waren die folgenden Überlegungen maßgebend:

In der ersten Phase sollte die Motivation vor allem durch gemeinsa-  
mes Spiel in der Klasse erfolgen. Daneben dienen die Situationsbil-  
der der Fibel als Motivation, die so angelegt sind, daß sie am An-  
fang auch mit geringen Sprachkenntnissen "gelesen" und gedeutet  
werden können. Spiel und Bild bieten auch die Anknüpfungspunkte für  
die mündliche Spracharbeit, die der Lesearbeit vorangehen sollte.  
Die Lesearbeit beginnt mit einzelnen Wörtern, die bereits in der  
mündlichen Spracharbeit besonders herausgestellt worden sind, und  
deren Bedeutung in der Fibel noch einmal durch ein Einzelbild ab-  
gesichert wird. Die Schüler lernen also zunächst das Schriftbild  
als Ganzes im Zusammenhang mit einer zeichnerischen Darstellung  
kennen. In diesen Schriftbildern gibt es ein wiederkehrendes Ele-  
ment: den in der jeweiligen Lektion neu eingeführten Buchstaben.  
Die Schüler lernen, diesen Buchstaben aus dem Wortbild zu isolieren  
bzw. ihn im Wortbild wiederzuerkennen. Er dient dann gewissermaßen  
als Kennmarke dieser Wörter. Eine vollständige Durchgliederung der  
Wortbilder ist auf dieser Stufe nicht beabsichtigt. Das Lesen der  
einzelnen Wörter ist also auf dieser Stufe noch ein "naives Lesen".  
Das Wiedererkennen der Buchstaben wird unterstützt durch Übungsfor-  
men, bei denen der neueingeführte Buchstabe aus anderen isolierten  
Buchstaben oder Buchstabenkombinationen herausgefunden werden soll.  
Die Buchstaben, die auf diese Weise als einzelne Elemente mit ihrem



Lautwert erkannt worden sind, werden dann in ersten Syntheseübungen zu Silben und - sobald der erarbeitete Buchstabenbestand dafür ausreicht - zu sinnvollen Wörtern zusammengefügt. Die Syntheseanbahnung erfolgt also zunächst auf der lautlichen Ebene und mit möglichst einfachen Strukturen.

In der zweiten Phase sollte die Motivation und die Anknüpfung an den mündlichen Sprachunterricht vor allem durch Unterrichtsgespräche erfolgen, die sich auf die Situationsbilder der Fibel, zum Teil aber auch schon auf die Lesetexte selber richten können. An die Stelle der Bedeutungssicherung durch das Bild tritt zunehmend die Bedeutungssicherung durch Verständnisfragen, durch mündliche Verständigung über den Text. Das Isolieren und Wiederauffinden von neueingeführten Buchstaben wird fortgeführt. Das Zusammenlesen führt jetzt durchweg zu sinnvollen Wörtern und erfaßt zunehmend größere Einheiten. Dabei wird in der italienischen Sprache die Synthese von Silben zu Wörtern, in der deutschen Sprache die Zusammensetzung von Wörtern als Lesehilfe benutzt.

In der dritten Phase sollte die Motivation von den Lesetexten selbst ausgehen. Die Schüler sollten fähig werden, sich die Textbedeutung selbständig zu erschließen, wobei der Lehrer durch Bedeutungsangaben oder Beispiele für die Verwendung bestimmter Wörter helfen kann. Zur Prüfung des Verständnisses sind in der Fibel Verständnisfragen und kleine Tests vorgesehen. Sie haben, so wie sie in der Fibel stehen, eher exemplarischen Charakter, d.h. das Überprüfungsverfahren sollte sehr viel häufiger angewandt werden, als es in der Fibel selbst ausdrücklich vorkommt.

Das Isolieren der neueingeführten Buchstaben wird auch in dieser Phase als Methode beibehalten, dazu tritt das bewußte Kontrastieren von Buchstaben mit unterschiedlichem Lautwert in den beiden Sprachen. Das Schwergewicht liegt jedoch in dieser Phase auf der Erschließung der Texte. In Leseübungen werden vor allem syntaktische Fähigkeiten der Schüler als Lesehilfen aktiviert. Dies geschieht z.B. durch Lückentexte, durch Einsetzungen und durch Schüttersätze, die in die "richtige" Ordnung zu bringen sind. Texte mit offenem Ende und unaufgelösten Problemen sollen zusätzlich dafür sorgen, daß auch die Textkonstitution in den Leselernprozeß einbezogen wird. Sie stellen zugleich den Ansatzpunkt für das weiter-



führende Lesen und die weiterführende Arbeit im Bereich der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion dar.



③ - ⑦

- Thema: Wir spielen Indianer
- Inhalt: I, i
- Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Italienischen und Deutschen identisch
- Ziele: Sensibilisierung für den Laut i / Verschriftungsprinzip des Lautes klären / Analyse der Buchstaben I, i / Einführung von Ina + Ingo als Leitfiguren (Namen als Ganzwort)
- Motivation: Ganzbild: Spielsituation / Bildergeschichte
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 3 Anregung zu Spontanäußerungen zum Bild / Suchaufgaben (z.B. "Wo ist der Igel?") / Bedeutungssicherung / Sprechübungen
  - 4 Bildergeschichte / Einführung der Leitfiguren Ina und Ingo durch den Lehrer / Lehrer beginnt die Bildergeschichte, Schüler setzen sie fort / Besonderer Hinweis auf den Schrei iii im letzten Bild
  - 5 Material zur akustischen Analyse / gleichzeitig optische Analyse durch Einkreisen des großen I / Hinweis auf Groß- und Kleinschreibung / Vorarbeit für Seite 6: Sammlung von Gegenständen mit I, i, evtl. Malhilfen
  - 6 Benennen von Gegenständen / Positionen des Lautes bzw. Buchstabens nennen (Anfang - Mitte - Ende) / Schüler malen weitere Gegenstände und "lesen vor"
  - 7 oben Material zur optischen Analyse / Isolieren der Buchstaben I, i in einer Buchstabensammlung
  - unten Isolieren der Buchstaben I, i in Fantasiewörtern / Leser können die Wörter erlesen



Ergänzung: Dramatisierung eines Indianerspiels (Indianersprache!) / Ausweitung der optischen und akustischen Analyse auf Bildern, Tapetenrollen, Tafeln, Buchstabenkarten / Bild von Ina + Ingo mit Namen in die Klasse hängen / Namen mit I, i unter den Schülern suchen / Festigung des bisherigen Wortmaterials anhand von Bildmaterial / Wiederholtes "Lesen" nach Beendigung der Lektion / Mal- und Bastelübungen zum Indianerbereich (Wachsmalstifte)

8 - 10

Thema: Wir spielen Blindkuh

Inhalt: U, u

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben U, u / Syntheseanbahnung

Motivation: Unvollständige Bildgeschichte

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- 8 Blindkuhspiel: Verschiedene Lösungsmöglichkeiten bezüglich des Ursprungs des Geräusches "u" / Schüler zeichnen ihre Lösung in das freie Feld
- 9 Uhu als eine Lösungsmöglichkeit / Gespräch über das Tier und andere Vögel / Verweis auf Beziehung zwischen dem Namen "Uhu" und dem Geräusch
- 10 oben Material zur akustischen Analyse / Spontane Äußerungen zu den Darstellungen / "Vorlesen" der dargestellten Gegenstände / Einkreisen der Gegenstände mit U, u / Bedeutungssicherung bei der Kontrolle, gleichzeitige Orientierungsübung



|            |                                                                                                                                               |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitte      | Material zur optischen Analyse / Isolieren und Einkreisen der Buchstaben U, u                                                                 |
| unten      | Buchstaben einzeln lesen / Buchstabenkette lesen (Synthesenanbahnung)                                                                         |
| Ergänzung: | Vor Einführung der Lektion Blindekuhspiel durchführen / Lied: "Vogelhochzeit" / Wenn nötig: Artikulationsübung zum aspirierten "h" (vgl. Uhu) |

⑪ - ⑬

|                                    |                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Thema:                             | Was macht Lino?                                                                                                                                                                       |
| Inhalt:                            | L, l                                                                                                                                                                                  |
| Kontrastiver Hinweis:              | Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch                                                                                                                                |
| Ziele:                             | Analyse der Buchstaben L, l / Synthese                                                                                                                                                |
| Motivation:                        | Bild von Lino und fünf möglichen Aktivitäten                                                                                                                                          |
| Didaktisch-methodische Vorschläge: |                                                                                                                                                                                       |
| 11                                 | Lehrer stellt Lino vor / Schüler verbalisieren Bildinhalte und nennen weitere Tätigkeiten                                                                                             |
| 12                                 | Naives Lesen der Bildinhalte / Lenkung der Aufmerksamkeit auf den l-Laut / Anschließend: Optische Analyse L, l / Verweis darauf, daß zu jedem Bild eine "Geschichte" gehört           |
| 13 oben                            | Optische Analyse L, l                                                                                                                                                                 |
| unten                              | Synthese / Erstes Erlesen von Namen                                                                                                                                                   |
| Ergänzung:                         | Anheften der Buchstaben L, l an "Dinge" in der Klasse (z.B. Lehrer, Stuhl, Lampe, Blume, Tafel) / Bild von Lino mit seinem Namen aufhängen / Namen mit L, l unter den Schülern suchen |



①④ - ①⑤

Thema: So sprechen Indianer

Inhalt: M, m

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben M, m / Synthese der bekannten Buchstaben

Motivation: Schülerreihe mit Bildkarten (vom Lehrer hergestellt) / Verbalisierung des Bildinhalts der Karten / Gemeinsame Merkmale finden / Laute nach Position ordnen (Anfang - Mitte - Ende) / (Vorschlag für die Bildkarten: Mond, Mund, Maus, Mütze, Eimer, Messer, Klammer, Baum)

Didaktisch-methodische Vorschläge:

14 oben Naives Lesen durch Zuordnung von Bild und Wort / Optische Analyse M, m

unten Optische Analyse des m im Buchstabenverbund

15 oben Material zur optischen Analyse: Blätter mit Großbuchstaben M rot ausmalen

unten Syntheseübung "Indianersprache" mit verteilten Rollen lesen

Ergänzung: Akustische Diskriminierung: Lehrer liest Wörter vor, Schüler legen für jedes Wort mit M, m ein Kärtchen auf den Tisch (z.B. Mühle, Stop, Eimer, Klammer, Hand, Matte, Runde, Kofferraum, Lehrerzimmer, Finger, Baum, etc.) / "Indianersprache" erweitern durch selbst-erfundene Beispiele



①⑥ - ①⑧

- Thema: Suchspiele
- Inhalt: A, a
- Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch
- Ziele: Analyse der Buchstaben A, a und Synthese aller bekannten Buchstaben / Übung zur Position des Lautes a
- Motivation: Bild/Wortkarten (Alternative: vgl. Ergänzung)
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 16 oben Material zur akustischen und optischen Analyse / Naives Lesen der Karten / Falsche Karte erkennen (Igel) und Wahl begründen / Anschließend Einkreisen des großen A
- unten Ausmalen aller Elemente mit a (Kontrolle: Katze)
- 17 oben Erweiterndes Material zur akustischen Analyse / "Lesen" der Abbildungen / Einkreisen der Gegenstände mit A, a
- Mitte Einzeichnen der Gegenstände geordnet nach Position der Buchstaben A, a (Anfang - Mitte)
- unten Einkreisen eines Wortganzen im Wörterverbund "mal"/ Leser können vorlesen
- 18 oben Ganztext / Leser oder Lehrer lesen den Text vor / Schüler verfolgen mit dem Finger den Text / Einkreisen der Buchstaben A, a / Schüler unterstreichen je nach Lesevermögen die für sie lesbaren Wörter
- unten Schüler finden die Aufgabenstellung selbst: "Mal Mama!"
- Ergänzung: Suchen von Gegenständen und Schülernamen in der Klasse mit den Buchstaben A, a / Alternative Motivation:



Angelspiel-Bildkarten nach Anzahl der Schüler herstellen (auch doppelt), mit Faden versehen aus Eimer angeln lassen / Weitere Arbeit vgl. S. 16 oben

① 19 - ① 21

Thema: Drachensteigen

Inhalt: O, o

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben O, o und Synthese mit den bekannten Buchstaben / "Schüttelwörter": Buchstaben der Reihenfolge nach verbinden und Wörter erlesen

Motivation: Ganzbild: Drachensteigen

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                 |
|----|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 19 |       | Spontanäußerungen zum Bild / Hinweis auf den Ausruf "O o" / Minimaltext unten: Oh Ingo, der Drachen im "Baum" von den Schülern zu verbalisieren |
| 20 | oben  | Material zur akustischen Analyse / "Lesen" der dargestellten Gegenstände                                                                        |
|    | unten | Material zur optischen Analyse / Einkreisen der Buchstaben O, o                                                                                 |
| 21 | oben  | Schrittweise Synthese                                                                                                                           |
|    | unten | "Schüttelwörter": Buchstaben verbinden / Wörter erlesen                                                                                         |

Ergänzung: Alle lesbaren Wörter sind als "Schüttelwörter" verwendbar / Basteln oder Malen eines Drachens / Wortschatzerweiterung: Teile des Drachens / Artikulationsübungen zum kurzen und langen o (offen - Ofen)



(22) - (24)

Thema: Sitzen, summen, singen ...

Inhalt: S, s

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben S, s / Bildzuordnung zu Wortfragmenten / Synthese: Ganztext mit Bildern, Buchstaben

Motivation: Schüler- oder Lehrer-Pantomime

Didaktisch-methodische Vorschläge:

22 oben Darstellung der Tätigkeiten (sitzen, summen, singen, sägen) verbalisieren / Nach Lehrerdiktat durchnummern und ordnen (Verständigungskontrolle) / Erkennen des gemeinsamen Merkmales s

unten Material zur akustischen Analyse / Vorarbeit: mündliche Sammlung von Gegenständen mit S, s / Einzeichnen einiger Gegenstände

23 oben Material zur optischen Analyse / Schüler kreisen Buchstaben S, s ein / Evtl. restliche "falsche" Buchstaben durchstreichen!

unten Bildzuordnung zu Wortfragmenten / Evtl. Lehrerhilfe nötig beim 2. Teil der Aufgabe (rechte Spalte)

24 oben Naives Lesen des Ganztextes

unten Zusammenlesen von Buchstaben zu Sinnwörtern

Ergänzung: Evtl. Erweiterung: Pantomimische Darstellung von Tätigkeiten mit dem s-Laut in der Mitte (essen, messen, lesen, niesen) / Sprechübungen: stimmhaftes - stimmloses s (sausen - lassen - soll - Susi - Lasso - müssen etc.) / Lied: "Summ, summ, Bienchen summ herum"



(25) - (27)

|                                    |                                                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Thema:                             | Auf dem Schulweg                                                                                                                                                                                                       |
| Inhalt:                            | N, n                                                                                                                                                                                                                   |
| Kontrastiver Hinweis:              | Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch                                                                                                                                                                 |
| Ziele:                             | Analyse der Buchstaben N, n / Feststellung der Position der Buchstaben N, n / Synthese / Einführung unterschiedlicher Schriftarten                                                                                     |
| Motivation:                        | Ganzbild mit Text (Schulweg)                                                                                                                                                                                           |
| Didaktisch-methodische Vorschläge: |                                                                                                                                                                                                                        |
| 25                                 | Spontanäußerungen zum Ganzbild / Gezielte Impulse des Lehrers / Frage bezüglich Verkehrssituation, Schaufenstern und lesbaren Inschriften / Einkreisen der in verschiedenen Schrifttypen auftauchenden Buchstaben N, n |
| 26                                 | "Lesen" der Bildkarten / Bedeutungssicherung durch Bild-Wort-Assoziation (evtl. Numerierung der Bildkarten nach Diktat) / Zuordnung der Bildkarten nach Position der Buchstaben N, n                                   |
| 27 oben                            | Ganztext (an der Ampel) erlesen / Text wird ergänzt durch Darstellung der Ampelphasen:<br>1. Ina soll <u>warten</u> .<br>2. Ino soll <u>aufpassen</u> .<br>3. Na, los Ina! ( <u>Geh!</u> )                             |
| unten                              | Wiederholungsübung: Zuordnung aller bekannten Groß- und Kleinbuchstaben                                                                                                                                                |
| Ergänzung:                         | Gespräch über den eigenen Schulweg (Orientierungspunkte, schwierige Verkehrssituation, längerer Weg ist u.U. sicherer) / Zeichnen des Schulwegs                                                                        |



②⑧ - ③①

Thema: Memory in der Klasse

Inhalt: E, e

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben E, e / Sensibilisierung für verschiedenartige Lautung des e / Sinnentnehmendes Lesen / Festigung der Vokale in Druckschrift

Motivation: Ganzbild Klasse (Memoryspiel)

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                                                             |
|----|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 28 |       | Schüler verbalisieren den Bildinhalt / Verweis auf die Buchstaben an der Tafel / Bezug zu den Spielkarten herstellen / Suchspiele zur Verständniskontrolle                                  |
| 29 | oben  | Material zur optischen Analyse / Einkreisen der Buchstaben E, e/ Erlesen der Namen                                                                                                          |
|    | unten | Sprechübung zum offenen, geschlossenen und unbetonten e (Beispiel: offen - <u>E</u> nte, geschlossen - <u>P</u> eter, unbetont - Nase <u>e</u> )                                            |
| 30 | oben  | Ganztext: "richtige" und "falsche" (lustige) Sätze / Lesen / Einordnen nach "richtigen" (normalen) und "falschen" (lustigen) Sätzen durch Einzeichnen von lustigen bzw. normalen Gesichtern |
|    | unten | Systematische Gegenüberstellung von Druck- und Schreibschrift (Vokale)                                                                                                                      |

Ergänzung: Schüler untersuchen ihren eigenen Namen (Vor- und Nachnamen) auf vorkommendes E, e / Schreibübung der Namen, deren Buchstaben alle bekannt sind / Herstellung eines Memoryspiels mit Gegenständen, in denen bekannte Buchstaben am Anfang stehen



(31) - (32)

Thema: Unsere Schule

Inhalt: T, t

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben T, t und Synthese / Ordnung nach großem und kleinem T, t

Motivation: Symbole für die Kennzeichnung der Räumlichkeiten in der Schule / Alternative vgl. Ergänzung

Didaktisch-methodische Vorschläge:

31 oben Verbalisieren der Symbole (evtl. Lehrerhilfe) / Material zur akustischen Analyse / Hinweis auf gemeinsames Merkmal T, t

unten Fundsachensammlung beim Hausmeister Toll: Material zur akustischen Analyse / Erkennen der Gemeinsamkeit (T, t in den Wörtern) / Ausstreichen der falschen Gegenstände (Brille, Uhr) / Evtl. Hinweis auf T, t im Schild

32 oben Material zur optischen Analyse / Zuordnen der Wortkarten zu T, t / Lesen der Wortkarten / Verbales Ergänzen der Wortfragmente (unbekannte Buchstaben) / Achtung: Tinte und Tomate

unten. Ganztext lesen

Ergänzung: Alternative Motivation (wichtig!): Gang mit den Schülern durch die Schule und Anheften der Symbole an die betreffenden Räume / Wörter aus dem Ganztext festigen durch Übungen mit "Schüttelwörtern" und evtl. Lückentext / Kreisspiel: "Taler, Taler du mußt wandern"



33 - 35

- Thema: Turnstunde
- Inhalt: R, r
- Kontrativer Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch / Schreibweise des Kleinbuchstaben verschieden
- Ziele: Analyse der Buchstaben R, r / Ganztext erlesen mit Hilfe der Bilder / Gemeinsames Merkmal r bei den Tätigkeiten erkennen / Diskriminierung der Buchstaben R, r aus Buchstabenmenge und Wörtern / Erlesen von Namen
- Motivation: Text mit Bildergänzung
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 33 Text lesen / Bedeutungssicherung des Verbs "rollen" durch weitere Beispiele von rollbaren Gegenständen (Ball, Stift, Perle, Erbse) / Optische Analyse: Einkreisen von R, r
- 34 Verbalisieren des Ganzbildes / Erörterung der "chaotischen" Situation in der Turnstunde / Auflistung der einzelnen Tätigkeiten (rufen, rennen, reißen, reiten, rollen, ruhen) / Hinweis auf gemeinsames Merkmal r
- 35 Material zur optischen Analyse / Suchen und Entdecken von R, r (Rutschbahn)
- Ergänzung: Spiel mit Bildkarten (mit rollbaren und nicht-rollbaren Gegenständen, z.B. Ball, Haus) / Sätze bilden/ Sammeln von Gegenständen mit R, r (Radio, Tür, Schrank, Kreide ...) / Sprechübung zum stummen r am Wortende und r nach betontem Vokal (1. Lehrer, Mutter, Vater, Hammer / 2. nur, mir, Bier, Bär, sehr)/ Lied: "Wer will fleißige Handwerker sehen" / Basteln



einer Tonkette: Tonkugeln werden rund gerollt, mit Stricknadel durchlöchert, aufgezogen, mit Plaka bemalt

36 - 38

Thema: So bin ich

Inhalt: B, b

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Auskunft über die eigene Person geben / Zusammengesetzte Substantive aus Bild und Wort bilden / Zuordnung von Wort und Bild

Motivation: 1. Vorstellung des Lehrers mit einigen Angaben zur Person (vgl. Ergänzung) / 2. Einzeichnen des eigenen Gesichts

#### Didaktisch-methodische Vorschläge:

36 Lehrer gibt Arbeitsanweisung vor (Einzeichnen des Gesichts, Eintragen des Namens) / Achtung! Artikulation von ch in ich

37 oben Gemeinsame Erarbeitung mit dem Lehrer: Ministeckbrief lesen und die Angaben eintragen

unten Wörter und Bilder lesen / Zusammengesetzte Substantive aus Bild und Wort bilden / Möglichkeiten zur optischen Analyse: B einkreisen

38 Lese- und Zuordnungsübung / Gegenstände entsprechend der Liste numerieren

Ergänzung: Schüler stellen sich in ähnlicher Form wie der Lehrer vor (Interview) / Sammlung weiterer zusammengesetzter Substantive (Phantasiewörter) / Verbsammlung



mit b / Kommunikationsspiele: Ein Schüler verläßt den Raum, ein anderer besetzt kurz seinen Platz und geht wieder auf seinen eigenen Platz zurück. Das ausgeschlossene Kind muß durch Fragen den "Platzbesetzer" erraten

39 - 41

Thema: Unsere Eltern

Inhalt: F, f

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Thematisierung des Ausländerproblems / Analyse der Buchstaben F, f / Erlesen eines Ganztextes / Verbesserung der Lesefertigkeit / Erkenntnis anhand von Minimalpaaren, daß ein veränderter Buchstabe ein neues Wort ergibt / "Schüttelwörter" ordnen

Motivation: Text

#### Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                    |
|----|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 39 |       | Lesen des Textes / Gespräch über die häusliche Situation der Schüler und das Problem der Familientrennung          |
| 40 | oben  | Lesen der Wörter / Bedeutungssicherung, wo nötig (Saft) / Optische Analyse                                         |
|    | unten | Lesen und Verständniskontrolle / Durchstreichen der falschen Angabe                                                |
| 41 | oben  | Übung mit Minimalpaaren / Austauschen der Anfangsbuchstaben                                                        |
|    | unten | Buchstaben in den "Schüttelwörtern" zu sinnvollen Wörtern verbinden / Gefundene Wörter unterstreichen/ Sätze lesen |

Ergänzung: Einführung erster "Schüttelsätze" aus dem Text (Beispiel: Lebt Mutter unsere Italien in?) / Lückentext anhand des vorhandenen Ganztextes herstellen / Erweiterung der Übung mit Minimalpaaren auf andere bekannte Konsonanten

④② - ④④

Thema: Post aus Italien

Inhalt: P, p

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Schriftliche Kommunikationsmöglichkeit "Postkarte" benutzen lernen / Zuordnung von Wortanfängen zu Wörtern / Kennenlernen eines vereinfachten Kreuzworträtsels

Motivation: Post aus Italien

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                                |
|----|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 42 | oben  | Gespräch über den Bildinhalt / Erlesen der Karte / Hinweis auf Formalia / Gespräch über Kommunikation mit Verwandten in Italien / Erfahrungen der Kinder       |
|    | unten | Selbständige Lösung der Aufgabe: erlesen und malen                                                                                                             |
| 43 |       | Verbinden der Wortteile im Bogen mit dem Ganzwort / Einkreisen der Wortteile im Ganzwort / Verständnissicherung durch Aktion (pusten, poltern, passen, pumpen) |
| 44 | oben  | Ganztext erlesen / Eingehen auf die Bilder zur Verständnissicherung                                                                                            |
|    | unten | Vereinfachtes Kreuzworträtsel / Horizontal lesen / Vertikal Namen "Pino" entdecken                                                                             |



Ergänzung: Postkarte gestalten und schreiben / Wortstreifen mit bekannten Wörtern herstellen, in Partnerarbeit erlesen und solange verschieben, bis senkrecht ein sinnvolles Wort entsteht (3 bis 4 Streifen pro Partnergruppe, vgl. S. 44)

45 - 47

Thema: Unsere Bretterbude

Inhalt: D, d

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Analyse der Buchstaben D, d / Lesen eines Textes mit verteilten Rollen / Synthese (a) von Buchstaben mit Wortfragmenten, (b) von Silben / Festigung der bekannten Buchstaben in Druckschrift

Motivation: Text und Bild

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                          |
|----|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 45 |       | Erlesen des Textes; im zweiten Durchgang mit verteilten Rollen / Übergang zum Bildinhalt / Klären der Materialien / Optische Analyse der Buchstaben D, d |
| 46 | oben  | Synthese D, d mit Wortfragmenten / Sammlung an der Tafel, im Heft                                                                                        |
|    | unten | Vereinfachtes Silbenrätsel / Wörter (10) zählen als Kontrolle                                                                                            |
| 47 | oben  | Wiederholungsübung / Zuordnen von Groß- und Kleinbuchstaben                                                                                              |
|    | unten | Übung zum einfachen Kreuzworträtsel / Senkrechte Wörter ergeben verschoben je ein waagerechtes Wort (DOM, DOOF)                                          |

Ergänzung: Bude verkleinert im Kunstunterricht aus diversen Schachteln herstellen

④8 - ④50

Thema: In der Badewanne

Inhalt: W, w

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des Lautes im Italienischen durch V, v / Schreibübungen!

Ziele: Wortschatzerweiterung / Analyse der Buchstaben W, w / Bildung zusammengesetzter Substantive

Motivation: Besprechung der abgebildeten Gegenstände

Didaktisch-methodische Vorschläge:

48 oben Benennen der Gegenstände / Bedeutungssicherung durch Realien / Ausstreichen der Gegenstände, die nicht zu den Badeutensilien gehören

unten Malen aller oben abgebildeten Gegenstände mit W, w nach mündlicher Vorübung

49 Text lesen (nicht-lesbare Wörter sind zeichnerisch dargestellt) / Beantwortung der Frage / Verständnissicherung durch Demonstration / Optische Analyse der Buchstaben W, w

50 oben Bildung zusammengesetzter Wörter auf akustischer Ebene (erlesbar: Badewanne, Badewasser)

unten Übung zur Wortschatzerweiterung (Minimalpaare) / Einzusetzende Buchstaben sind vorgegeben

Ergänzung: Hygieneunterricht, speziell: Zähneputzen, Haarwäsche



51 - 53

- Thema: Von Kopf bis Fuß
- Inhalt: K, k
- Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des Lautes im Italienischen durch c vor a, o, u und Konsonanten, durch ch vor e, i / Buchstabe K, k existiert im Italienischen nur in Fremdwörtern / Intensive Schreibungen notwendig
- Ziele: Benennen der Körperteile / Zuordnung der Ganzwörter und Fragmente (nicht lesbare Wörter) zum Bild / Analyse der Buchstaben K, k im Text / Wortschatzerweiterung / Bedeutungssicherung durch Demonstration / Übung zur Syntax (Substitutionstafel)
- Motivation: Bild / Ratespiel
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 51 oben Benennen der Körperteile anhand des Bildes / Lesen der Wörter in der Wörterleiste / Zuordnung der Ganzwörter / Verbales Ergänzen der Fragmente und Zuordnen zu den Körperteilen / Benennen weiterer nicht aufgeführter Körperteile
- unten Lesen des Textes und optische Analyse K, k
- 52 oben Differenzierte Leseübung / Einkreisen der erlesbaren Wörter (nach dem Stand der eingeführten Buchstaben sind 7 Wörter nicht erlesbar) / Möglichkeiten zur Überprüfung der individuellen Lesefähigkeit
- unten Syntheseübung / Lesen und aufschreiben
- 53 oben Übung zur Satzbildung / Es können beliebig viele lustige und sinnvolle Sätze gebildet werden / Aufschreiben
- unten Erlesen der Wörter / Eintragen der fehlenden Wörter nach der Zeichnung

Ergänzung: Zusatztext / Kombination Waschen und Körperteile /  
Übungen zur Festigung des Wortmaterials (z.B. "Schüttelwörter/sätze")

(54) - (55)

Thema: Ingo ist krank

Inhalt: G, g

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des Lautes im Italienischen g vor a, o, u und Konsonanten (außer n, l) und gh vor e, i/  
Eigentümlichkeit der deutschen Sprache: Komposita im Nominalbereich in großer Anzahl!

Ziele: Kennenlernen der Textsorte: Telefondialog / Maßnahmen im Krankheitsfall / Dekomposition und Komposition zusammengesetzter Wörter / Zuordnung von Druck- und Schreibschrift / Analyse der Buchstaben G, g

Motivation: Bild und Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

54 Verbalisierung des Bildinhalts / Lesen des Textes /  
Im zweiten Durchgang mit verteilten Rollen / Gespräch über die Ursache der Krankheit / Freies Rollenspiel:  
Telefonat - Arztbesuch / Optische Analyse der Buchstaben G, g im Text

55 oben Vorarbeit: Klärung des Prinzips der Bildung zusammengesetzter Substantive / Übungen dazu  
unten Zuordnung von Wörtern in Druckschrift zu Bildern und entsprechenden Wörtern in Schreibschrift

Ergänzung: Telefongespräche mit anderem Inhalt (evtl. nach Wahl der Schüler) / Schüler berichten über eigene Erfahrung mit Krankheiten / Spiel: Kofferpacken (1. Schüler:



Ich packe in meinen Koffer einen Schuh. 2. Schüler:  
 Ich packe in meinen Koffer einen Schuh und ein Hemd.  
 3. Schüler: .....) / Bildung von Kettenwörtern

56 - 58

Thema: Ein Unfall

Inhalt: H, h

Kontrastiver Hinweis: Laut existiert im Italienischen nicht / Buchstabe tritt in Buchstabenkombinationen zur Erhärtung von g und c und in einigen Personalformen von avere (haben) auf. Intensive Schreibübung zum Großbuchstaben!

Ziele: Ausspracheschulung des h als gesprochenem Laut / Erkenntnis der Existenz von gesprochenem und stummem h / Silbensynthese

Motivation: Bilder und Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- 56 Verbalisierung des Bildinhalts / Erlesen des Textes/ Berichten von eigenen Erfahrungen / Analyse des Buchstabens h
- 57 oben Verben erlesen und aufschreiben  
 unten Lesen der Wörter (Aussprache!) / Auswahl des zum Bild gehörigen Wortes / Ankreuzen
- 58 oben/ Mitte Verteilung von Wörtern mit H, h nach gesprochenem und stummem Vorkommen / Form Hammer umschließt alle gesprochenen h-Laute. Die Rohre umschließen alle Wörter mit stummem h (Ohr als Zeichen: gesprochenes h / Auge: stummes h) / Intensive Ausspracheübung  
 unten Vorarbeit: Geordnete Sammlung an der Tafel von Wörtern mit gesprochenem und stummem h (Zeichen verwen-

den!) / Eintragen ins Buch

Ergänzung: Sprechhilfe bei der Einführung des gesprochenen h durch Vorhalten von Hand oder Spiegel / Merktafel für die Klasse / Lied: "Der Hahn ist tot" in mehreren Sprachen

(59)

Thema: Was essen wir?

Inhalt: au

Kontrastiver Hinweis: Der Diphthong au wird im Deutschen stärker zusammengezogen gesprochen. Im Italienischen sind die einzelnen Bestandteile voneinander abgehoben / Artikulationsübungen

Ziele: 1. Erkennen gleicher Wortteile  
2. Erkennen des Diphthongs au als einen Laut / Wortschatzerweiterung im Bereich Nahrungsmittel / Analyse des Diphthongs au

Motivation: Suchspiel und Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

59 oben Gemeinsamkeit der nebeneinanderstehenden Wörter blau anmalen (1. Zeile: Au, 2. Zeile: au, 3. Zeile: aus, 4. Zeile: auf)

unten Text lesen / Mit verteilten Rollen lesen / Verständnissicherung / Analyse au

Ergänzung: Schüler ein "Menu" zusammenstellen lassen / Evtl. typisch italienische Speisen (Sonntagessen) / Arbeit mit Reimwörtern



60 - 62

Thema: Schinken, Wurst und Schokolade

Inhalt: Sch, sch

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des Lautes im Italienischen abweichend (sc vor e, i und ci vor a, o, u) / Schreibübungen!

Ziele: Einkaufen nach Zettel / Hinführung zur Textproduktion

Motivation: Ausschnitt: Lebensmittelgeschäft mit Einkaufszettel

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |         |                                                                                                                                                                                                         |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 60      | Spontanäußerungen zur Bildsituation / Erlesen der Wörter / Zuordnung der Einkaufsliste zu den Warenschildern (durchnumerieren der Lebensmittel)                                                         |
| 61      | Verbalisieren oder Darstellen der Einkaufsszenen / Vorschläge zur Betextung der kleinen Szenen / Sammlung an der Tafel (Folie) / Auswahl der besten Sätze (durch die Kinder) zur Niederschrift ins Buch |
| 62 oben | Erlesen der Wörter im Einkaufsnetz / Einkreisen der Buchstabenverbindung sch, Sch                                                                                                                       |
| unten   | Ergänzen des Wortanfanges                                                                                                                                                                               |

Ergänzung: Einkauf mit den Schülern nach gemeinsam erstelltem Einkaufszettel / Spiel von Einkaufsszenen mit erweitertem Material (leeres Verpackungsmaterial, Spielgeld)

⑥3 - ⑥5

|                                    |                                                                                                                                                                               |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Thema:                             | Die neuen Sandalen                                                                                                                                                            |
| Inhalt:                            | Z, z                                                                                                                                                                          |
| Kontrastiver Hinweis:              | Verschriftung im Italienischen und Deutschen identisch                                                                                                                        |
| Ziele:                             | Wortschatzerweiterung (Kleidungsstücke) / Problemlösung / Erlesen der Wörter im Kreuzworträtsel (horizontal - vertikal) / Festigung der Kenntnis vom deutschen Satzbau        |
| Motivation:                        | Text mit offenem Ende                                                                                                                                                         |
| Didaktisch-methodische Vorschläge: |                                                                                                                                                                               |
| 63                                 | Lesen des Textes / Wenn nötig, optische Analyse Z, z / Verbale Wiedergabe des Textes zur Verständniskontrolle / Problemlösung im Gespräch (mehrere Möglichkeiten akzeptieren) |
| 64 oben                            | Erlesen der Wörter des Kreuzworträtsels (21 Wörter) / Niederschrift / Erklärung der Wortbedeutung (z.B. Lager, Sau, Zehe)                                                     |
| unten                              | Bilden von möglichst vielen (sinnvollen und lustigen) Sätzen / Schriftliche Fixierung                                                                                         |
| 65                                 | Wiederholung der Kleidungsstücke anhand eines Spielliedes / Schüler erfinden neue Strophen                                                                                    |
| Ergänzung:                         | Basteln von Hampelmann und Hampelfrau                                                                                                                                         |



66 - 68

Thema: Lino bekommt Möbel

Inhalt: Ä, ä - Ö, ö - Ü, ü

Kontrastiver Hinweis: Umlaute im Italienischen nicht existent / ä ist als Laut im Italienischen vorhanden und wird durch den Buchstaben e verschriftet

Ziele: Wortschatzerweiterung (Möbel) / Korrekte Artikulation der Umlaute / Pluralbildung durch Umlaute / Festigung des Satzbaus / Kenntnis der Grundfarben

Motivation: Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 66 | oben  | Lehrer liest Text vor (Umlaute besonders akzentuieren) / Optische Analyse der Umlaute als Lesehilfe / Schüler lesen den Text mit Aussprachehilfen seitens des Lehrers / Mündliche Sprechübung zu den Umlauten / Klärung des Wortes "Krimskrams" durch Schülerassoziationen |
|    | unten | Zeichnen oder Schreiben von "Krimskrams"                                                                                                                                                                                                                                   |
| 67 | oben  | Mündliche Vorarbeit: Pluralbildung vgl. Liste / Eintragen ins Buch (Einzelarbeit)                                                                                                                                                                                          |
|    | unten | Einsatzübung                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 68 | oben  | Ordnen der schrittweise erweiterten "Schüttelsätze" / Verweis auf Satzanfang mit Großbuchstaben und Punkt am Ende                                                                                                                                                          |
|    | unten | Festigung der Kenntnis der Grundfarben                                                                                                                                                                                                                                     |

69 - 70

Thema: Taschengeld

Inhalt: J, j - Ei, ei

Kontrastiver Hinweis: Der Buchstabe j gehört nicht zum italienischen (Schul-)Alphabet. Der Laut wird vor Vokalen durch i verschriftet / Der ei-Laut wird im Italienischen durch ai wiedergegeben

Ziele: Konsumerziehung / Leseverständnisschulung / Selbstständige Arbeit am Text / Wortschatzerweiterung (Adjektive, Gegensatzpaare)

Motivation: Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

69 oben Erlesen des Textes (bis auf die Frage) / Wiedergabe des Inhaltes im Hinblick auf selbständige Bearbeitung (vgl. Verständnisfragen)

unten Schüler beantworten die Fragen im Buch selbständig mit ja oder nein / Anschließend Gespräch über Taschengeld

70 oben Suchspiel: "Wort im Wort"

unten Mündliche Vorarbeit: Sammlung von Gegensatzpaaren (evtl. anhand von Bildmaterial)

Ergänzung: Adjektive in Satzzusammenhang stellen (auch als Attribut: der langsame Lastwagen ...) / Lied: "Zehn kleine Negerlein"



71 - 72

Thema: Wilde Träume

Inhalt: Äu, äu

Kontrastiver Hinweis: Der Diphthong existiert im Italienischen nicht / Der Doppellaut, der im Deutschen durch eu oder äu wiedergegeben wird (gesprochen oi), erscheint im Italienischen nur in der Schreibweise oi

Ziele: Sinngestaltendes Lesen mit verteilten Rollen / Medienerziehung (TV) / Orientierung in einem Programmschema (offizielle Zeitangabe) / Festigung der Aussprache des äu-Lautes

Motivation: Bild und Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 71 | oben  | Verbalisierung des Bildinhaltes (Vermutungen über den Textinhalt)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|    | unten | Erlesen des Textes durch die Schüler / Anschließend Durchgang mit verteilten Rollen (Rollenverteilung durch farbiges Unterstreichen klären) / Dramatisierte Sprechgestaltung (Rollenspiel) akzentuieren / Gespräch über mögliche Gründe für Marios Albträume                                                                                                                                                                                  |
| 72 | oben  | 1. Arbeit am Programmschema / 2. Erlesen der Sendungen / 3. Zeigen der entsprechenden Uhrzeit auf Spieluhr (Achtung: korrekte Ansage der offiziellen Zeitangabe) / 4. Kontrolle: Wann gibt es die Sendung X? / 5. Vermutung, von welcher Sendung Werner geträumt hat / 6. Schüler kreuzen an, welche Sendungen sie gerne sehen würden / 7. Auswertung der Ergebnisse durch den Lehrer (Strichliste) / Besprechung zu einem späteren Zeitpunkt |
|    | unten | Sprechübung äu auswendig lernen / Bedeutungssicherung der Redensart (letzte Zeile)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

Ergänzung: Uhrzeiten erweitern auf andere Tageszeiten / Programmzeitschrift mitbringen / Mit den Schülern Programmschema durchleuchten

(73) - (74)

Thema: Achtung, aufpassen!

Inhalt: V, v - ie

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des hier ausschließlich behandelten v-Lautes (Vater) im Italienischen abweichend durch f / Verschriftung des langen i im Italienischen allein durch i / Aussprache des Buchstaben v im Italienischen wie deutsches w / Aussprache der Buchstabenkombination ie im Italienischen wie ije (Fiesole)

Ziele: Einführung: Verben mit den Vorsilben vor- und ver- / Sensibilisierung für das Phänomen der Verbkammer im Deutschen / Optische Analyse des ie

Motivation: Übung mit zusammengesetzten Verben / Lustiger Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |       |                                                                                                                                                   |
|----|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 73 | oben  | Schüler bilden zusammengesetzte Wörter / Bedeutungssicherung! / Aufschreiben (Tafel - Folie - Heft)                                               |
|    | unten | Lesen der Sätze / Rückführung der Verbkammer auf die Infinitivformen / Bilden von zusätzlichen Beispielen / Verbkammer nur ansatzweise behandeln! |
| 74 | oben  | Rückführung vorwiegend bekannter Pluralformen auf den Singular / Evtl. verbale Erweiterung                                                        |
|    | unten | Material zur optischen Analyse und zu Sprechübungen (ie)                                                                                          |

Ergänzung: Abzählreime sammeln bzw. anbieten (wenn unbekannt, auswendig lernen) / Weitere Sprechübungen zum v



(= f!) und ie / Auf durchgängig korrekte Artikulation achten (vom Lehrer erstellter Text mit Häufung der problematischen Laute)

(75) - (77)

Thema: So ein Verkehr!

Inhalt: Differenzierung von F, f - V, v - W, w

Kontrastiver Hinweis: Vgl. Lehrerhandbuch zu Seite 39 - 44, 48 - 50 und 73 - 74

Ziele: Verbalisierung von Zeichen / Optische Analyse von F, f - V, v - W, w / Festigung der Aussprache (Zungenbrecher) / Wortschatzerweiterung (insbesondere Verben) im Bereich "Verkehr"

Motivation: Darstellung der Zeichen

Didaktisch-methodische Vorschläge:

75

Verbalisieren der Zeichen / Lesen und Zuordnen des Wortmaterials zu den Zeichen

76 - 77  
oben

Erlesen des Textes / Bedeutungssicherung der vermutlich unbekannten Wörter (z.B. schaut) / Verständnissicherung durch Kontrollfragen zum Text / Optische Analyse

unten

Übung zum geläufigen Lesen der Zungenbrecher / Auswendig sprechen

Ergänzung:

Eintragen der Wörter mit F, f - V, v - W, w in eine Tabelle / Erweiterung des Themas "Verkehr" in der Verkehrserziehung / Besuch des Verkehrsgartens

(78) - (80)

- Thema: Kakao macht schlau (Werbung)
- Inhalt: ch (ich-/ach-Laut)
- Kontrastiver Hinweis: Der ich-Laut und der ach-Laut existieren im Italienischen nicht / Die Buchstabenkombination ch dient im Italienischen zur Wiedergabe des Lautes k vor e und i
- Ziele: Verbrauchererziehung (Werbung) / Ausführliche schriftliche Beantwortung von Fragen zum Text / Einführung der Textsorte: Gebrauchstext (Rezept) / Fähigkeit zur Diskriminierung von ich- und ach-Laut
- Motivation: Plakatwand
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 78 Erlesen der Texte / Ordnen zu sinnvollen Werbesprüchen / Schriftliche Fixierung an der Tafel / Hinweis auf Vorkommen des ch-Lautes als ich- oder ach-Laut/ Sprechübungen!  
Anmerkung: ch wird stimmlos (ach) nach den Vokalen a, o, u und stimmhaft (ich) nach den Vokalen e, i, den Umlauten ä, ö, ü, den Diphthongen eu, äu, ei, ai (Bäuche, Laich) und Konsonanten (Milch, durch) ausgesprochen
- 79 oben Verbalisierung der Darstellung  
unten Erlesen des Textes / Optische Analyse der Buchstabenkombination ch / Diskriminierende Artikulationsübung stimmloses (ach) versus stimmhaftes (ich) ch
- 80 oben Selbständige, schriftliche Beantwortung der Verständnisfragen  
unten Gespräch über Kuchenbacken (Lieblingskuchen, eigene Backerfahrungen etc.) / Erlesen des Rezeptes



Ergänzung: Reklame in Zeitungen (mit Kinderrelevanz) hinsichtlich ihres Informationsgehaltes besprechen / Evtl. eigenes Plakat herstellen / Textproduktion / Anregung zum Nachbacken von Ilse's Kuchen / Arbeit mit Reimwörtern

⑧1 - ⑧2

Thema: Das Fahrrad

Inhalt: St, st - Sp, sp

Kontrastiver Hinweis: Die Lautkombinationen st und sp (scht - schp) gibt es im Italienischen nur im Dialekt (Neapel/Sizilien) / Die Verschriftung des st - sp ist im Deutschen und Italienischen identisch

Ziele: Thematisierung der Problematik: Kontakte von Ausländerkindern mit Deutschen / Sinngestaltendes Lesen des Textes / Dramatisierung / Wortschatzerweiterung (Spielplatz)

Motivation: Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

- |    |                                                                                                                        |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 81 | Text erlesen / Bedeutungssicherung (Klingel, Runde) / Problemlösung durch Unterrichtsgespräch (viele Lösungen möglich) |
| 82 | Ergänzen des Lückentextes zur Verständnissicherung und Festigung des Wortschatzes                                      |

Ergänzung: Bericht über Konfliktsituationen aus eigener Erfahrung / Wortschatzerweiterung: Wortfamilien bilden (spielen - fahren / gehen - stehen) / Hinweis auf Gefahren beim Fahrradfahren (Verkehrserziehung) / Technische Einzelheiten ansprechen

(83)

- Thema: Kann das denn wahr sein?
- Inhalt: ß
- Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des stimmlosen s-Lautes im Italienischen abweichend (nur in Form von s oder ss) / Schreibübungen!
- Ziele: Kenntnis des Buchstabens ß / Sensibilisierung für die Reimform
- Motivation: Lustige Reime
- Didaktisch-methodische Vorschläge:
- 85 Lesen des Textes / Bedeutungssicherung (Huhn, Hahn, Körner, Nilpferd etc.) / Erkennen der Reimform ist wichtig für spätere eigene Textproduktion / Sammeln von Reimwörtern, z.B. naß - blaß, Fuß - Gruß, Ball-Fall, Sand - Hand / Eigene Produktion von Reimen
- Ergänzung: Reime können illustriert werden (Differenzierung) / Reime auswendig lernen

(84) - (85)

- Thema: Elfmeter !
- Inhalt: Eu, eu
- Kontrastiver Hinweis: Der Diphthong eu existiert im Italienischen nicht / Vgl. Lehrerhandbuch zu Seite 71 - 72
- Ziele: Erörterung von Kontaktmöglichkeiten mit Konnationen / Kenntnis der Textsorte: Reportage / Festigung der einfachen Satzbaupläne / Kenntnis des Lautes (oi) in beiden Schreibweisen (eu - äu)
- Motivation: Bild und Text



## Didaktisch-methodische Vorschläge:

- 84 Lesen und Dramatisierung der Reportage (vgl. Ergänzung) / Lehrer schreibt eu auf Folie oder Tafel / Schüler sammeln die Wörter mit eu aus dem Text / Lehrer deckt seine eu-Wörtersammlung auf und schreibt daneben das Wort Mäuse / Schülerreaktion abwarten / Neue Sammlung von äu-Wörtern (evtl. Verweis auf S. 71 - 72) / Lehrer versucht äu-Form auf Stammwort mit au zurückzuführen / Farbig kontrastiv arbeiten!

- 85 oben Lesen der "Schüttelsätze" zuerst in ungeordneter Reihenfolge / Ordnen und in richtiger Reihenfolge ins Heft eintragen

- unten Bilderrätsel mit Lehrerhilfe lösen (1. Haustürschloß, 2. Fußballtor) / Weitere ähnliche Beispiele von den Schülern illustrieren lassen

Ergänzung: Reportage auf Tonband sprechen / Wichtig: Tonfall und Tempo! / Anschließend evtl. eigene Reportage über anderes Sportereignis (Schwimmwettkampf u.ä.) produzieren

86 - 87

Thema: Im Schwimmbad

Inhalt: ng

Kontrastiver Hinweis: Die Schreibung bezeichnet im Deutschen einen konsonantischen Laut (sinnen - singen) / Im Italienischen bezeichnet die Buchstabenfolge ng zwei konsonantische Laute (ng bzw. ndsch) / Vgl. lungo - Angelo - mangiare

Ziele: Thematisierung des Problems Angst und deren Überwindung / Selbständige Arbeit am Text (Auswahlantworten)

Motivation: Bild und Text

## Didaktisch-methodische Vorschläge:

- 86 Lesen des Textes mit verteilten Rollen / Verständnis-

kontrolle durch die Wiedergabe des Textes / Auf korrekte Artikulation des ng achten!

87 oben Selbständige Arbeit an der Leseverständniskontrolle/  
(Mündliche Erweiterung durch den Lehrer)

unten Lückentext zur Ergänzung der Verben

Ergänzung: Gespräch über Angsterlebnisse der Kinder und Hilfen zur Überwindung / Wortschatzerweiterung "Schwimmbad", besonders hier die typischen Verben (tauchen, springen, kraulen etc.)

88

Thema: In der Stadtbücherei

Inhalt: X, x

Kontrastiver Hinweis: Laut x existiert im Italienischen nicht / Verschriftung im Deutschen durch x, ks, chs / Kontrastive Schreibübung X, H

Ziele: Bekanntmachung mit der Institution Stadtbücherei (Bücherei allgemein) und Entleihformalia / Kenntnis des Lautes x repräsentiert durch x / Korrekte Schreibweise des Buchstaben

Motivation: Bild und Dialog

Didaktisch-methodische Vorschläge:

Vorarbeit: Besuch der Schulbücherei

88 oben Gespräch zur Darstellung / Eingehen auf die ausgestellten Titel / Lesen der Buchtitel

unten Lesen des Dialogs / Anschließend mit verteilten Rollen

Ergänzung: Aufbauen einer kleinen Klassenbücherei / Schüler



spielen Ausleihe / Begriffe klären und im Handlungsvollzug einsetzen (Karteikarte, Leserausweis, Leihdauer, Benutzungshinweise, Hinweis auf Fundstellen in der Bücherei, Ordnung nach Oberbegriffen)

89

Thema: Aus dem Wörterbuch

Inhalt: Qu, qu

Kontrastiver Hinweis: Verschriftung des Lautes im Italienischen und Deutschen identisch / Die Buchstabenkombination existiert in beiden Schriftsystemen / Die Aussprache ist etwas verschieden: Im Deutschen handelt es sich um die Folge von zwei konsonantischen Lauten (k + w), im Italienischen dagegen um die Folge eines Konsonanten plus eines Halbvokals (k + <sup>u</sup>); vgl. Quelle - quello. Der Unterschied ist hörbar, aber für die Bedeutungserfassung unerheblich

Ziele: Kennenlernen der Textsorte: Lexikon / Handhabung eines Wörterbuches und ansatzweise Orientierung (alphabetische Reihenfolge) / Wortschatzerweiterung / Bedeutungssicherung durch Definition

Motivation: Lexikonseite

Didaktisch-methodische Vorschläge:

89 Lesen der Wörter und der dazugehörigen Definitionen/ Wörter mit Qu, qu im Kinderlexikon suchen und vergleichen / Bedeutungssicherung und Verständniskontrolle durch bildliche Darstellung (soweit möglich)

Ergänzung: Übertragung der Arbeit mit dem Lexikon auf andere Buchstaben (H, h!)

90 - 91

Thema: Im Bus

Inhalt: S, s - Sch, sch - Z, z

Kontrastiver Hinweis: Vgl. Lehrerhandbuch zu den Seiten 22, 60, 63

Ziele: Bewußtsein für den Vorteil der Zweisprachigkeit wecken / Kenntnis der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln / Vertiefung von S, s - Sch, sch - Z, z

Motivation: Text

Didaktisch-methodische Vorschläge:

90 Lesen / Gespräch über das dargestellte Problem / Problemlösung herausstellen / Erfahrungen der Schüler mit Zweisprachigkeit / Verständniskontrolle durch Textwiedergabe / Hinweis auf "Kontrolleur", vgl. Ergänzung

91 oben Ergänzen der Wortfragmente durch S, s - Sch, sch - Z, z im Lückentext

unten Lesen des Rätsels und Lösen (1. Kaktus, 2. Ball)

Ergänzung: Hinweis auf Fremdwort: "Kontrolleur" / Andere Fremdwörter: Kontrolleur - französisch, Makaroni - italienisch, Pizza - italienisch, Spaghetti - italienisch, stop, Team - englisch

92 - 93

Thema: Nur Spaß?

Ziele: Sinngestaltendes Lesen einer Kurzgeschichte

Motivation: Text



## Didaktisch-methodische Vorschläge:

Erlesen des Textes / Bedeutungssicherung (evtl. Übersetzung) und Verständniskontrolle durch Fragen /  
 Lesen des Textes mit verteilten Rollen / Gespräch  
 über gefährliche "Späße"

94

Thema: Die sonderbare Stadt Tempone

Ziele: Einführung der Textsorte: Literarisches Gedicht /  
 Lesen und Vortragen mit natürlicher Intonation

Motivation: Das Gedicht

## Didaktisch-methodische Vorschläge:

Vorlesen des Gedichtes durch den Lehrer / Bedeutungssicherung / Schrittweises Erlesen durch die Schüler/  
 Klären des Inhalts / Vergleich mit einer "normalen"  
 Stadt und Richtigstellung der Verhältnisse

Ergänzung: Sammeln von paradoxen Reimen oder Situationen und  
 Richtigstellung